



„Mittelhessen Mail“ bringt neue Briefmarken heraus und setzt auf Heimatverbundenheit

Die „Mittelhessen Mail“ hat neue Briefmarken herausgebracht. Vier neue Motive zeigen einmal mehr die Heimatverbundenheit des Unternehmens. Zu sehen sind zwei erfolgreiche Vereine aus der Region. Die Asgard Throwers aus Hungen können folgende Erfolge im Doppelaxtwerfen vorweisen: Weltmeister, Kanadischer Meister, Meister in Irland, Deutscher Meister (2018) – und bei allen teil-

nehmenden Turnieren immer vorne dabei. Der RSV Lahn-Dill blickt auf folgende Erfolgsgeschichte im Rollstuhl-Basketball zurück: 13 mal Deutscher Meister, 14 mal Deutscher Pokalsieger, 6 mal Champions League Sieger, 1 mal Welpokalsieger. Am 4. Juni 2007 wurde die „Mittelhessen Mail“ durch den Zusammenschluss der führenden Zeitungsverlage in Mittelhes-

sen als Alternative zur Deutschen Post gegründet. Das Zustellgebiet erstreckt sich von den Grenzen Nordrhein-Westfalens bis Bayern sowie vom Rhein-Main-Gebiet bis ins Oberhessische Bergland. Aus anfangs wenigen Briefen pro Tag wurde eine heute feste Größenordnung von 60 000 bis 80 000 Sendungen. Durch den Anschluss am das bundesweite Netzwerk der privaten Briefdienste „P2“ und

„Mail Alliance“ wurde die regionale Kompetenz weiter ausgebaut. Auch weltweite Briefsendungen sind möglich. Die „Mittelhessen Mail“ arbeitet durchgängig an der Weiterentwicklung und dem Ausbau von Dienstleistungen und Produkten. In den vergangenen Geschäftsjahren haben zahlreiche Entwicklungen das Unternehmen maßgeblich vorangebracht. Beispielsweise wurde im Sortier-

zentrum von einer reinen manuellen Sendungserfassung auf die maschinengestützte Erfassung und Sortierung umgestellt. Mit der neuen Anlage können bis zu 22 000 Sendungen in der Stunde verarbeitet werden. Mit den neuen Briefmarken bekennt sich „Mittelhessen Mail“ einmal mehr zur Region und setzt ein deutliches unternehmerisches Signal. mb/Fotos: Mittelhessen Mail

300 Aussteller auf rund 14 000 Quadratmetern

BAUExpo heute und morgen von 10 bis 18 Uhr geöffnet / Wichtige Anlaufstelle und Orientierungshilfe für Bauherren und Sanierungswillige

GIESSEN (rsc). Nicht lange brauchten die Aussteller der BauExpo 2019 am Freitagvormittag an ihren Ständen auf Besucher zu warten. Bereits kurz nach 10 Uhr waren viele Gänge in den Messehallen schon gut gefüllt. Auf den

Parkplätzen war an den Nummernschildern zu erkennen, dass sich halb Hessen auf den Weg gemacht hatte, dieser größten Baumessen in unserem Bundesland einen Besuch abzustatten. Mit der Verkürzung der Messedauer auf

drei Tage von Freitag bis Sonntag wurde einem Wunsch der Standbetreiber entsprochen. Und trotzdem sind wie 2018 wieder über 300 Aussteller mit dabei, die auf rund 14.000 Quadratmetern – in acht Hallen und auf dem Freigelände – alles rund ums Bauen, Wohnen und Sanieren präsentieren. Der große Zuspruch der Aussteller und auch Besucher zeigt, dass die Unternehmen auf die Messe setzen, um sich und ihre Dienstleistungen vorzustellen. Die BauExpo scheint am Anfang des Jahres eine erstklassige Anlaufstelle und wichtige Orientierungshilfe für alle zu sein, egal ob für Bauherren oder Sanierungswillige, die für 2019 ein Bauvorhaben, eine Gartenumgestaltung oder Maßnahmen dieser Art planen.

„Seit mindestens 25 Jahre sind wir hier auf der Messe“, berichtet der Seniorchef Albrecht Wiegand des Fensterbauunternehmens aus Holzhausen an der Eder. „Wir brauchen die Messe, um uns bei Kunden bekannt zu machen. Und unsere Produkte real zu sehen und anfassen zu können, ist doch was anderes für die Interessenten als nur die Bilder auf den Internetseiten.“ Holger Baumann aus Solms und Jürgen Feick

aus Linden sind beides Parkettleger und präsentieren mit ihren Firmen zusammen auf einem Stand. „In früheren Jahren hatten wir mit unserer Innung einen gemeinsamen Stand mehrerer Parkettleger. Doch durch das Konkurrenzdenken der Einzelnen hat dies seit letztem Jahr nicht mehr funktioniert. Baumann und ich arbeiten hier am Stand partnerschaftlich zusammen“, freut sich Feick. Direkte Messeabschlüsse gebe es keine, doch viele Aufträge, davon manche erst nach einem Jahr. Eine Firma aus der Nähe von Würzburg bietet seit fünf Jahren auf der BauExpo Balkon-, Terrassen- und Treppensanierungen an. Klaus Henkel aus Lauterbach, der ganz Hessen betreut: „Wir haben viele Nachfragen auf der Messe. Wir bedienen einen riesengroßen Markt, denn 80 Prozent der Balkone in Hessen sind kaputt. Die Leute kommen an uns gar nicht vorbei.“ Für Juniorchef Florian Repp von der Repp-Schlosserei-Metallbau aus Echzell, die „schon seit Jahrzehnten“ auf der BauExpo ausstellt, ist der persönliche Kontakt mit den Kunden wichtig. Fragen der Interessenten könnten direkt am Stand beantwortet werden.

Im Rahmen der integrierten Fachaustellung steht der Einsatz Erneuerbarer Energien und das energie- und kosteneffiziente Bauen auf der Messe im Mittelpunkt. Experten auf dem Gebiet sind beispielsweise die Fachleute der Hessischen Energiespar-Aktion (Halle 1, Stand F 5) oder das Deutsche Energieberater-Netzwerk in Halle 8 an Stand G 11. Abgerundet wird der Themenbereich Energie im Rahmen des Fachprogramms mit zahlreichen Vorträgen wie „Umweltfreundlicher Solarstrom für Eigenheimbesitzer“ oder „Speichertechnologie und intelligente Photovoltaikanlagen“.

Dass sowohl im Neubaubereich als auch im Umbau in allen Altersgruppen dem Thema „barrierefreies Wohnen“ eine immer größere Rolle zuteilwird, zeigt die Präsenz mehrerer Stände. Gerade beim Hausbau sollte man heute schon an morgen denken. Die Ansprüche an die Barrierefreiheit wachsen: ebenerdige Duschen, Schwellenfreiheit im Innen- und Außenbereich, breite Durchgänge und Türen – all diese Anforderungen müssen heutzutage eingehalten werden. Heute und morgen ist die Messe noch von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Bei der Eröffnungsrunde, moderiert von Klaus Pradella, haben sich der „Verein GießenerLand“ und eines seiner Projekte, das ALBIZ (Altstadt-Beratungs- und Informations-Zentrum), vorgestellt. Foto: Jörg Halbich



Die BAUExpo ist eröffnet: Klaus Repp (v. l.) (Präsident Handwerkskammer Wiesbaden), Roland Zwerenz (Geschäftsführer Messe Giessen), Peter Neidel (Bürgermeister Gießen) und Anette Kurth (Region GießenerLand). Foto: Jörg Halbich

– Anzeige –

			4	5				2
	5	2				1		7
					9		4	8
			6		8	2		
5				4				9
		6	2		5			
6	3		7					
7		1				3	2	
2				6	3			

Die Spielregeln:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.



Auflösung des letzten Sudokus

1	4	6	9	7	8	3	5	2
5	8	2	4	3	6	9	7	1
3	7	9	2	1	5	4	8	6
4	6	7	5	8	1	2	9	3
8	9	1	3	4	2	5	6	7
2	3	5	6	9	7	8	1	4
9	2	8	7	6	3	1	4	5
6	5	4	1	2	9	7	3	8
7	1	3	8	5	4	6	2	9